

Lebe als Gesandter!

Gottgesandte dienen einander,
setzen Gottes Gegenwart frei
und lassen sich warnen.

(Johannes 13,14-30)

Johannes 13,14-30 (NGÜ)

*Wenn nun ich, der Herr und der Meister,
euch die Füße gewaschen habe,
sollt auch ihr einander die Füße waschen.
Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so
handelt, wie ich an euch gehandelt habe.
Denkt daran: Ein Diener ist nicht größer als sein Herr,
und ein Bote ist nicht grösser als der, der ihn sendet.
Ihr wisst das jetzt alles; glücklich seid ihr zu nennen,
wenn ihr auch danach handelt.*

Ich rede nicht von euch allen.

Ich kenne die, die ich erwählt habe; aber was in der Schrift vorausgesagt ist, muss sich erfüllen:

›Der, mit dem ich mein Brot geteilt habe, hat sich gegen mich gewandt.« [Psalm 41,10]

Ich sage euch das schon jetzt, bevor es eintrifft, damit ihr, wenn es dann geschieht, an mich als den glaubt, der ich bin.

Ich versichere euch: Wer jemand aufnimmt, den ich sende, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.«

*Danach erklärte Jesus, bis ins Innerste erschüttert:
»Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.«*

*Die Jünger sahen sich bestürzt an;
sie konnten sich nicht denken, von wem er sprach.*

*Der Jünger, den Jesus besonders liebte,
hatte bei Tisch seinen Platz unmittelbar an Jesu Seite.
Simon Petrus gab ihm durch ein Zeichen zu verstehen,
er solle Jesus fragen, von wem er gesprochen habe.*

*Da lehnte sich jener Jünger so weit zu Jesus hinüber,
dass er ihn 'unauffällig' fragen konnte:*

»Herr, wer ist es?« –

*»Ich werde ein Stück Brot in die Schüssel tauchen«,
antwortete Jesus, »und der, dem ich es gebe, der ist es.«*

*Er nahm ein Stück Brot, tauchte es in die Schüssel
und gab es Judas, dem Sohn von Simon Iskariot.*

*Sowie Judas das Brotstück genommen hatte,
ergriff der Satan Besitz von ihm.*

Da sagte Jesus zu Judas:

»Tu das, was du vorhast, bald!«

Keiner von denen, die mit am Tisch waren, verstand, weshalb er das zu ihm sagte.

Da Judas die gemeinsame Kasse verwaltete, dachten einige, Jesus habe ihm den Auftrag gegeben, das einzukaufen, was für das Fest nötig war, oder er habe ihn angewiesen, den Armen etwas zu geben.

Als Judas das Brot gegessen hatte, ging er sofort hinaus. Es war Nacht.

1. Gottgesandte Diener schrecken auch vor niedrigen Aufgaben nicht zurück! (Joh 13,14-17)

2. Gottgesandte Diener haben Vollmacht, Gottes Gegenwart freizusetzen! (Joh 13,18-20)

3. Gottgesandte Diener lassen sich von Judas' tragischem Beispiel warnen! (Joh 13,21-30)

1. Gottgesandte Diener schrecken auch vor niedrigen Aufgaben nicht zurück! (Joh 13,14-17)

Wir sind nicht grösser als unser Meister!

2. Gottgesandte Diener haben Vollmacht, Gottes Gegenwart freizusetzen! (Joh 13,18-20)

Wir können Atmosphäre verändern!

3. Gottgesandte Diener lassen sich von Judas' tragischem Beispiel warnen! (Joh 13,21-30)

Auch wir haben eine "Kasse": *Darum, wer meint, er stehe, soll zusehen, dass er nicht falle. (1 Kor 10,12)*

1. Gottgesandte Diener schrecken auch vor niedrigen
Aufgaben nicht zurück! (Joh 13,14-17)

Wir sind nicht grösser als unser Meister!

Johannes 13,14-17:

*Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer,
eure Füsse gewaschen habe, so seid auch ihr **schuldig**,
einander die Füsse zu waschen.*

*Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben,
dass auch ihr **tut**, wie ich euch getan habe.*

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

*Ein Sklave ist nicht grösser als sein Herr,
noch ein Gesandter grösser, als der ihn gesandt hat.*

*Wenn ihr dies **wisst**, glücklich seid ihr, wenn ihr es **tut**.*

Johannes 13,34:

*Ein **neues Gebot** gebe ich euch,
dass ihr **einander liebt**,
damit, **wie** ich euch geliebt habe,
auch ihr **einander liebt**.*

*Joh 17,20-23: Aber nicht für diese allein bitte ich,
sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich
glauben, damit sie alle **eins seien**,
wie du, Vater, in mir und ich in dir,
dass auch sie in uns **eins seien**,
damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.
Und die **Herrlichkeit**, die du mir gegeben hast,
habe ich ihnen gegeben, dass sie **eins seien**,
wie wir eins sind - ich in ihnen und du in mir -,
dass sie in **eins** vollendet seien, **damit die Welt erkenne**,
dass du mich gesandt und sie geliebt hast,
wie du mich geliebt hast.*

1. *Einander Lieben* zeigt sich in der Bereitschaft, unseren Mitchristen mit praktischen und verachteten Arbeiten zu **dienen**.

1. *Einander Lieben* zeigt sich in der Bereitschaft, unseren Mitchristen mit praktischen und verachteten Arbeiten zu **dienen**.

2. Von Gott motiviertes Dienen ist identisch mit charakterlicher **Herrlichkeit**, die uns Jesus bereits hier auf Erden schenken will.

1. *Einander Lieben* zeigt sich in der Bereitschaft, unseren Mitchristen mit praktischen und verachteten Arbeiten zu **dienen**.
2. Von Gott motiviertes Dienen ist identisch mit charakterlicher **Herrlichkeit**, die uns Jesus bereits hier auf Erden schenken will.
3. Charakterliche Herrlichkeit schenkt Christen die Fähigkeit, **eins zu sein**.

1. *Einander Lieben* zeigt sich in der Bereitschaft, unseren Mitchristen mit praktischen und verachteten Arbeiten zu **dienen**.
2. Von Gott motiviertes Dienen ist identisch mit charakterlicher **Herrlichkeit**, die uns Jesus bereits hier auf Erden schenken will.
3. Charakterliche Herrlichkeit schenkt Christen die Fähigkeit, **eins zu sein**.
4. *Eins-Sein* wird die effektivste **Missionsmethode** sein, weil sie die einzige ist, die uns Jesus explizit gelehrt hat.

2. Gottgesandte Diener haben Vollmacht,
Gottes Gegenwart freizusetzen! (Joh 13,18-20)

Wir können Atmosphäre verändern!

Johannes 13,20:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

*Wer aufnimmt, wen ich senden werde,
nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt,
nimmt den auf, der mich gesandt hat.*

*Matthäus 10,12-13: Wenn ihr aber in das Haus eintretet,
so grüsst es. Und wenn nun das Haus würdig ist,
so komme **euer Friede darauf**;
wenn es aber nicht würdig ist,
so wende sich **euer Friede zu euch zurück**.*

*Lukas 10,5-6: In welches Haus ihr aber eintretet,
sprecht zuerst: **Friede** diesem Haus!
Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist,
so wird **euer Friede auf ihm ruhen**;
wenn aber nicht, so wird er **zu euch zurückkehren**.*

1. Vollmacht fängt damit an, dass wir **Gottes Gegenwart** mitbringen.

1. Vollmacht fängt damit an, dass wir **Gottes Gegenwart** mitbringen.
2. Gottes Gegenwart können wir mit **göttlichem Frieden** bewusst **freisetzen**.

1. Vollmacht fängt damit an, dass wir **Gottes Gegenwart** mitbringen.
2. Gottes Gegenwart können wir mit **göttlichem Frieden** bewusst **freisetzen**.
3. Wenn Christen **göttlichen Frieden** freisetzen, werden sie zu **Atmosphären-Veränderer**.

1. Vollmacht fängt damit an, dass wir **Gottes Gegenwart** mitbringen.
2. Gottes Gegenwart können wir mit **göttlichem Frieden** bewusst **freisetzen**.
3. Wenn Christen **göttlichen Frieden** freisetzen, werden sie zu **Atmosphären-Veränderer**.
4. Jesus lehrt uns *nicht*, wie man **Wunder** tut, aber sehr wohl, wie wir **göttlichen Frieden** freisetzen können. **Letzteres** wird die Voraussetzung für **Ersteres** sein.

3. Gottgesandte Diener lassen sich von Judas' tragischem Beispiel warnen! (Joh 13,21-30)

Auch wir haben eine "Kasse": *Darum, wer meint, er stehe, soll zusehen, dass er nicht falle. (1 Kor 10,12)*

Johannes 13,29:

*Denn einige meinten, weil Judas **die Kasse hatte**,
dass Jesus zu ihm sage: Kaufe, was wir für das Fest
benötigen, oder dass er den Armen etwas geben solle.*

Joh 12,3-6: Da nahm Maria ein Pfund Salböl von echter, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Salböls erfüllt.

*Es sagt aber **Judas, der Iskariot**, einer von seinen Jüngern, **der ihn überliefern sollte**: Warum ist dieses Salböl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben worden?*

*Er sagte dies aber nicht, weil er für die Armen besorgt war, sondern weil er **ein Dieb war** und **die Kasse hatte** und **beiseiteschaffte**, was eingelegt wurde.*

Matthäus 6,24:

Niemand kann zwei Herren dienen;

denn entweder wird er den einen hassen

und den anderen lieben,

oder er wird einem anhängen

und den anderen verachten.

*Ihr könnt nicht **Gott** dienen und dem **Mammon**.*

Johannes 13,26-27:

Jesus antwortete:

*Der ist es, dem ich den Bissen,
wenn ich ihn eingetaucht habe,
geben werde.*

*Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er ihn
und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischarioth.*

Und nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn.

Jesus spricht nun zu ihm: Was du tust, tu schnell!

Jakobus 5,16:

*Bekennt nun einander die Sünden
und betet füreinander,
damit ihr geheilt werdet;
viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.*

1. **Mammon** (= Vertrauen auf finanzielle Absicherung)
ist ein ernst zu nehmender **Götze**.

1. **Mammon** (= Vertrauen auf finanzielle Absicherung) ist ein ernst zu nehmender **Götze**.
2. Dieser **Götze** kann unser Herz inspirieren, auch wenn wir Jesus (noch) nachfolgen.

1. **Mammon** (= Vertrauen auf finanzielle Absicherung) ist ein ernst zu nehmender **Götze**.
2. Dieser **Götze** kann unser Herz inspirieren, auch wenn wir Jesus (noch) nachfolgen.
3. Jesus führt "auf Mammon vertrauende Christen" früher oder später zu einer **Stunde der Entscheidung**. Diese herausfordernde Konfrontation ist eine **Gnadenstunde**.

1. **Mammon** (= Vertrauen auf finanzielle Absicherung) ist ein ernst zu nehmender **Götze**.
2. Dieser **Götze** kann unser Herz inspirieren, auch wenn wir Jesus (noch) nachfolgen.
3. Jesus führt "auf Mammon vertrauende Christen" früher oder später zu einer **Stunde der Entscheidung**. Diese herausfordernde Konfrontation ist eine **Gnadenstunde**.
4. Spätestens dann geht es darum, das "Verräter-Brot" abzulehnen, um demütig schlechte Geheimnisse zu bekennen, umzukehren und geheilt zu werden (Jakobus 5,16).

Jakobus 5,16:

*Bekennt nun einander die Sünden
und betet füreinander,
damit ihr geheilt werdet;
viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.*

